



Thomas Massie: Krieg, Israel und Verschuldung zerstören Amerika

Thomas Massie ist einer der wenigen republikanischen Kongressabgeordneten, die den außenpolitischen Konsens in Washington offen infrage stellen. Im Interview erklärt er, warum die NATO ihrer Zeit überlebt hat und Amerikas Politik der „ewigen Kriege“ das Land in den finanziellen und moralischen Niedergang führt.

Claudio Grass

Mi. 29 Jul 2026 3 Leseminuten

Jeder, der meine Arbeit liest oder mich persönlich kennt, weiß, dass ich der politischen Klasse als Ganzes zutiefst skeptisch gegenüberstehe. Ob sie nun eine rote oder eine blaue Krawatte tragen, ob sie behaupten, die Linke oder die Rechte zu vertreten – die Gier nach Macht, die Arroganz und die Heuchelei sind letztlich

immer dieselben. Lange Zeit war Ron Paul die einzige Ausnahme von dieser Regel. Sein Abschied ließ mich zu der Überzeugung gelangen, dass echte Prinzipientreue und Integrität die westliche Politik endgültig verlassen hätten. Das änderte sich mit dem Auftreten von Thomas Massie. Seine Taten sprachen lauter als seine Worte – und schon seine Worte waren inspirierend genug. Das folgende Interview vermittelt einen seltenen und erfrischenden Hoffnungsschimmer: Es zeigt, dass integre Menschen auch dann noch etwas bewirken können, wenn sich das gesamte korrupte Establishment gegen sie stellt.

Massie übt scharfe Kritik an der amerikanischen Außenpolitik und prangert sowohl die asymmetrische Natur der Bündnisse Washingtons als auch dessen Abhängigkeit von ständigen militärischen Interventionen im Ausland an. Er argumentiert, dass überholte Strukturen wie die NATO fremde Mächte unnötig provozieren und dass die derzeitigen Militärschläge gegen den Iran eher ausländischen strategischen Interessen als den Interessen der Vereinigten Staaten dienen. Nach Ansicht Massies ist das Verhältnis zwischen den USA und Israel zutiefst einseitig und in hohem Maße von innenpolitischen Lobbygruppen bestimmt. Eben diese Gruppen hätten eine millionenschwere Kampagne finanziert, um seine Niederlage bei den jüngsten Vorwahlen herbeizuführen. Massie sagte zudem bemerkenswert vorausschauend voraus, dass es für die Vereinigten Staaten nahezu unmöglich sein werde, den Konflikt mit dem Iran ohne die „Erlaubnis“ Israels zu beenden. Genau dies, so argumentiert er, lasse sich in den vergangenen Wochen beobachten: Selbst nachdem der US-Präsident ein Abkommen mit Teheran unterzeichnet hatte, habe Israel dessen Bedingungen weiterhin verletzt, unablässig Angriffe auf den Libanon durchgeführt und darauf bestanden, die südlichen Landesteile des Landes weiterhin zu besetzen.

Letztlich warnt Massie davor, dass diese aggressive, interventionistische Politik die Vereinigten Staaten durch eine Kombination aus moralischem Verfall und wirtschaftlichem Niedergang in einen systemischen Zusammenbruch führt. Er betont, dass die enormen, oft verborgenen Kosten regionaler Militäreinsätze, der Auslandshilfe und der ständigen Wiederauffüllung militärischer Bestände die USA auf direktem Weg in die fiskalische Zahlungsunfähigkeit treiben. Gleichzeitig verliere das Land durch die Lieferung schwerer Waffensysteme, die zur Zerstörung ganzer Regionen wie des Gazastreifens und des Südlibanon eingesetzt würden, zunehmend seine moralische Autorität auf der Weltbühne. Um die Zukunft des Landes zu sichern, so Massie, müsse das politische Establishment seine nicht tragfähige Politik der „ewigen Kriege“ aufgeben und sowohl im Inneren zu verfassungsmäßiger Verantwortlichkeit als auch in der Außenpolitik zu einem Prinzip gegenseitiger ethischer Maßstäbe zurückkehren.



Sehen Sie sich das vollständige Interview mit Thomas Massie [hier](#) an und helfen Sie uns dabei, die wichtige Botschaft hinter der Dokumentation „World War III“ zu verbreiten. Teilen Sie den Film mit allen, von denen Sie wissen, dass sie sich Sorgen über den Weg machen, den wir derzeit einschlagen – vor allem aber mit denen, die das nicht tun.

Claudio Grass, Hünenberg See, Schweiz. www.claudiograss.ch

ARTIKEL TAGS:

Video Massie, Thomas Israel USA NATO